

## MITTEILUNGEN

Bekanntmachung  
des Präsidenten

Am 8. Oktober 1951 hat die diesjährige satzungsmäßige Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Musikforschung in Kassel stattgefunden, die mit einer Vorstandssitzung, einer Beiratssitzung und Besprechungen der Ständigen Kommissionen verbunden war.

Die Haushaltsrechnung für 1950 wurde geprüft und in Ordnung befunden; dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Haushaltsvoranschlag für 1951 wurde genehmigt.

Um der gefährdeten Finanzlage der Gesellschaft zu steuern, hat die Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit die Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf jährlich DM 25.—, beginnend mit dem Geschäftsjahr 1951, beschlossen. Der Mitgliedsbeitrag für Studenten bleibt bei DM 15.—. Auf die diesbzgl. Mitteilungen des Herrn Schatzmeisters, die den Mitgliedern direkt zugehen, darf ich aufmerksam machen.

In den Publikationsausschuß wurde an Stelle des verstorbenen Professor Dr. Hermann Zenck, Freiburg, Herr Professor Dr. Rudolf Steglich, Erlangen, gewählt.

Eine Ständige Kommission für Musikerziehung wurde eingesetzt, deren Vorsitz Herr Professor Dr. Felix Oberbeck, Vechta, und deren Federführung Herr Professor Dr. Willi Schulze, Stuttgart, übernommen haben. Blume

## Deutsche

## Mozart-Gesellschaft

Die bei der Wiedereröffnung des Augsburger Mozarthauses anwesenden Vorstände deutscher Mozartgemeinden, Mitglieder des Zentralinstituts für Mozartforschung an der Internationalen Stiftung Mozarteum und Mozartfreunde aus Deutschland haben am 20. Oktober 1951 in Über-

einstimmung mit den anwesenden Herren des Präsidiums der Internationalen Stiftung Mozarteum-Salzburg die Gründung einer Deutschen Mozart-Gesellschaft e. V. beschlossen. Diese Gesellschaft hat sich als Ziel gesetzt, in Deutschland die Pflege der Werke Mozarts, das Wissen um die Einmaligkeit seiner künstlerischen Gestalt, sowie die Erforschung seines Lebens und Schaffens zu fördern, auch die Salzburger und Augsburger Mozartstätten in geeigneter Weise zu unterstützen.

Als Sitz der Gesellschaft wurde Augsburg bestimmt. Als Vorsitzende wurden die Herren Dr. Ernst Fritz Schmid, Augsburg, und Dr. Erich Valentin, Detmold, gewählt. In den Beirat der Gesellschaft wurden führende Persönlichkeiten aus dem kulturellen und wirtschaftlichen Leben Deutschlands gewählt.

Am 11. Juni 1951 vollendete Professor Dr. Rudolf von Ficker sein 65. Lebensjahr. Die „Musikforschung“ beglückwünscht den verdienten Forscher herzlich. Mögen ihm noch viele Jahre fruchtbaren Schaffens beschieden sein.

Am 6. Oktober 1951 wurde Professor Dr. Hans Merzmann, Köln, 60 Jahre alt. Sein Name ist mit einer Reihe von wertvollen musikwissenschaftlichen Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten verknüpft. Die „Musikforschung“ spricht ihm ihre besten Glückwünsche aus.

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Sitz Mainz) hat in ihrer Sitzung vom 25. August 1949 Professor Dr. Wilibald Gurlitt, Freiburg i. Br., zum ordentlichen Mitglied und Vorsitzenden ihrer Kommission für Musikwissenschaft gewählt. In ihrer Sitzung vom 18. November 1949 hat sie Professor Dr. Arnold Schmitz, Mainz, und in ihrer Sitzung vom 19. April 1950 Professor Dr. Charles

van den Borren, Brüssel, zu korrespondierenden Mitgliedern gewählt.

Am 25. November 1951 verschied in Cambridge der bedeutende deutsche Musiksammler Paul Hirsch im Alter von 70 Jahren. Die Musikbibliothek Paul Hirsch in Frankfurt a. M. war für Generationen von Musikforschern eine sehr wertvolle Quelle. Die deutsche Musikwissenschaft wird Paul Hirsch immer ein dankbares Andenken bewahren. Eine Würdigung des Verstorbenen bringen wir in Kürze.

Am 7. Dezember 1951 beging Professor Dr. Ludwig Schieder mair seinen 75. Geburtstag. Die „Musikforschung“ spricht dem Jubilar aus diesem Anlaß ihre besten Glückwünsche aus und verbindet mit dem Dank für seine fruchtbare Tätigkeit die Hoffnung, daß ihm noch recht viele Schaffensjahre beschieden sein möchten.

Die Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte ehrte Professor Schieder mair durch eine Feierstunde im Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Köln, bei der Professor Dr. Willi Kahl einen Vortrag über Glareans Geschichtsbewußtsein hielt. Der Vortrag wurde mit Werken von K. Rosier und J. A. Schmittbaur umrahmt.

Das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Köln beging die Feier seines 30jährigen Bestehens mit mehreren Veranstaltungen am 4., 6. und 11. Dezember 1951. Außerdem fand eine Ausstellung von Dokumenten zur Kölner Musikgeschichte statt. Den Festvortrag hielt Professor Dr. Marius Schneider über das Thema „Der Beitrag der vergleichenden Musikforschung zu den Geisteswissenschaften.“ In den Konzerten kamen Werke aus der Zeit Francos von Köln und Kompositionen des Kölner Ratskapellmeisters Karl Rosier (18. Jahrhundert) zur Aufführung. Der Festvortrag wurde mit Kompositionen der beiden Kölner Universitätslektoren Heinrich Lemacher und B. A. Zimmermann eingeleitet.

Die „Société Internationale de Musicologie“ (Internat. Gesellschaft für Musikwissenschaft) hält ihren 5. Kongreß vom 3. bis 7. Juli 1952 in Utrecht ab.

Die Rechnung über den Jahresbeitrag 1952 für die Gesellschaft für Musikforschung liegt diesem Heft bei. Der Schatzmeister bittet um baldige Überweisung des Betrages auf das Postscheckkonto Nr. 28 920 Hannover. Die folgenden Hefte 2—4 der Zeitschrift Musikforschung können nur denjenigen Mitgliedern der Gesellschaft ausgeliefert werden, die den Beitrag 1952 bezahlt haben.